



| | | |
|--|---|-----------------------------|
| Beschlussvorlage | Vorlage-Nr: | VO/12/336 |
| | Status: | öffentlich |
| | Datum: | 22.05.2012 |
| Federführend: | Bericht im Ausschuss: | Sabine Kählert/ Marion Grün |
| Bau- und Planungsamt | Bericht im Rat: | Grün |
| | Bearbeiter: | Marion Grün |
| Baumaßnahmen an der Fritz-Reuter-Schule | | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | |
| 18.06.2012 | Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung | |

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung**Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung1. Umbau und Zentralisierung des Verwaltungstraktes

Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2012 sind für Umbaumaßnahmen an der FRS für das Haushaltsjahr 2012 50.000,- € und für 2013 als Verpflichtungsermächtigung 129.000,- € eingestellt worden. Dieser Mittelbereitstellung lag die Absicht zugrunde, die Ergebnisse der im Jahre 2009 durchgeführten Externen Evaluation im Team (EVIT) umzusetzen und die Kommunikationsprozesse innerhalb der Schule durch räumliche Umbaumaßnahmen zu optimieren.

Als konkrete Maßnahme ist geplant, die Räumlichkeiten rechts vom Eingang als Trakt für Schulverwaltung, Lehrer und Schulleitung zusammenhängend anzuordnen. Dazu werden zwei Klassenräume zu je einem Lehrer- und Konferenzraum umgestaltet und mit einem neu einzurichtenden multifunktionalen Raum (Teeküche, Kopierer, Garderobe) verbunden. Im bisherigen Lehrerzimmer werden künftig die Büros für die Schulverwaltung und Schulleitung untergebracht sein. Die umzuwandelnden Klassenzimmer sind entbehrlich, da die Schule nach Auslaufen der Hauptschule über ausreichend Klassenräume verfügt.

Die Kosten des Umbaus belaufen sich nach einer ersten Schätzung aus Oktober 2011 auf ca. 195.200,- € brutto. Der Bau- und Planungsausschuss hat am 09.11.2011 beschlossen, vor Beginn der Maßnahme erneut zu beraten und die notwendigen Haushaltsmittel abschließend freizugeben. Zuständig für die Beurteilung dieser Maßnahme ist jedoch der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen, weil es sich nicht um eine Sanierungsmaßnahme, sondern um eine aus organisatorischen Gründen gewünschte Maßnahme handelt. Nachdem EVIT nicht mehr fortgeführt ist und angesichts der sinkenden Schülerzahlen ist nunmehr erneut zu prüfen, ob die Durchführung der Maßnahme in dem geplanten Umfang erfolgen soll. Diese auch unter Berücksichti-

gung der Tatsache, dass auch die mögliche Umwandlung der JSS zur offenen Ganztags-schule bauliche Maßnahmen nach sich ziehen würde. Allerdings wäre bei Entscheidung für den Umbau des Verwaltungstraktes der FRS eine Aufteilung auf zwei Bauabschnitte - wie ursprünglich vorgesehen - nicht zielführend und könnte im laufenden Schulbetrieb nicht erfolgen. Die weiteren Planungen wären somit auf eine Realisierung der Maßnahme in den Sommerferien 2013 auszurichten.

2. Neugestaltung des Zugangsbereiches

Über die o.g. Maßnahme hinaus, bestehen Überlegungen, auch die Eingangssituation zum Schulhof und Haupteingang von der Königsberger Straße aus neu zu gestalten. Die bestehende Konstruktion aus Mauerwerk und Stahlgittertor ist marode und muss in absehbarer Zeit saniert werden, da offene Fugen, Abrisse im Mauerwerk und an der Abdeckung sowie verrostete Torelemente eine potenzielle Gefährdung der Schülerinnen und Schüler darstellen. Der gesamte Zugangsbereich mit den nicht mehr genutzten Einhausungen für Mülltonnen und den ebenfalls stark abgängigen und mit unzureichender Kopfhöhe ausgestatteten Fahrradüberdachungen entspricht nicht mehr den Anforderungen einer modernen gefahrungsarmen Gestaltung. In Unkenntnis der Unfallrisiken nutzen die Kinder die Anlagen leider auch als Spielflächen. Von daher ist zumindest der Abbau der Fahrradunterstände zwingend erforderlich. Über eine Grundsanierung des vorhandenen Eingangs hinaus ist jedoch beabsichtigt, eine Neugestaltung vorzunehmen, welche sich an dem pädagogischen Konzeptes der „Holunder-Schule“ orientiert. In diesem steht eine möglichst naturnahe Gestaltung der Schulhöfe im Mittelpunkt, um für Kinder Erholungs- und Freiräume zu schaffen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Zu 1.:

Die Haushaltsmittel stehen in Höhe von 50.000,- € für das Haushaltsjahr 2012 und 129.000,- € als Verpflichtungsermächtigung für 2013 grundsätzlich bereit.

Zu 2.:

Mittel in Höhe von 30.000,- € stehen im Haushalt für Unterhaltungsmaßnahmen und Planung bereit.

Zu E: Beschlussempfehlung

Zu 1. :

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung hält den Umbau des Verwaltungstraktes für wünschenswert, bevorzugt jedoch zunächst die baulichen Notwendigkeiten an der JSS sicherzustellen und stellt den Umbau des Verwaltungstraktes an der FRS bis zur

genauen Kenntnis der für den Schulbetrieb entstehenden Kosten der an der JSS notwendigen Baumaßnahmen zurück.

Zu 2.:

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung stimmt der notwendigen Grundsanierung sowie den Reparaturarbeiten für den Zugangsbereiches der Fritz–Reuter-Schule im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu und bittet für die Entscheidung über die Neugestaltung um Vorlage eines Konzeptes sowie eines Kostenvorschlages.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Grundriss des neuen Verwaltungstraktes
Ansichten des Eingangsbereiches